

1. EINWOHNERGEMEINDE - VERSAMMLUNG

Freitag, 23. Mai 2008, 20.15 im Gemeindezentrum

Der Präsident kann 34 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüßen. Die Presse ist nicht vertreten und es sind auch keine Gäste anwesend.

Als Stimmenzähler wird Roger Vökt vorgeschlagen und gewählt.

Nach dem Verlesen der Beschlüsse vom 23. November 2007 durch den Verwalter wird die Traktandenliste ohne Änderungsvorschläge genehmigt.

Traktanden:

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 23.11.07
2. Rechnung 2007 der Einwohnergemeinde
3. Wahl von drei Mitgliedern der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission
4. Kredit von Fr. 220'000 für den Ausbau des Neuweges; Projektgenehmigung
5. Kredit von Fr. 85'000 für den Ersatz der Wasserleitung im Neuweg (Teilstück); Projektgenehmigung
6. Kredit von Fr. 50'000 für die Kanalisation im Neuweg (Teilstück)
7. Genehmigung Abrechnungen:
 - a) Ausbau Spycherweg
 - b) 800-Jahr-Feierlichkeiten
8. Verschiedenes

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung

Vom Verwalter werden die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 23. November 2007 vorgelesen.

../.. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Rechnung 2007

In der Einladung zur Gemeindeversammlung sind die wichtigsten Zahlen enthalten und das Ergebnis lautet

Aufwand	Fr.	3'608'849.88
Ertrag	"	3'447'053.60
<u>Aufwandüberschuss</u>	Fr.	<u>161'796.28</u>
Zunahme der Nettoinvestitionen	Fr.	272'139.50

Paul Spänhauer gibt noch einige ergänzende Informationen. Er hält insbesondere fest, dass auf Grund des Ergebnisses die Erhöhung des Steuersatzes auf das Jahr 2008 richtig war. Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

Von Raymond Sommer, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, wird der Revisorenbericht verlesen, in welchem ebenfalls die Genehmigung der Rechnung 2007 beantragt wird.

../.. Die Rechnung 2007 wird einstimmig genehmigt.

3. Wahl von 3 Mitgliedern der GPK/RPK

Caroline Weiss führt durch dieses Geschäft. Gemäss unserer Gemeindeordnung fällt die Amtsperiode der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission mit derjenigen des Gemeinderates zusammen und die drei Mitglieder werden durch die Gemeindeversammlung gewählt. Die bisherigen Amtsinhaber Matthias Fehr, Thomas Hiltmann und Raymond Sommer stellen sich wieder zur Verfügung. Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht und es erfolgen auch keine Wortmeldungen.

..//.. Matthias Fehr, Thomas Hiltmann und Raymond Sommer werden einstimmig für die Amtsperiode 1.7.2008 bis 30.6.2012 in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission Maisprach gewählt.

4. Kredit von Fr. 220'00 für den Ausbau des Neuweges; Projektgenehmigung

Peter Kaufmann stellt dieses Geschäft vor. Der Neuweg ist, neben dem Bündtenwinkelweg, noch die einzige Mergelstrasse im Baugebiet. Sobald an solchen Strassen die ersten Häuser erstellt sind, gibt es Probleme bezüglich Schmutz und Staub. Die Anstösser sind daher an den Gemeinderat gelangt, und haben den Ausbau der Strasse gewünscht. Am 14. Januar 2008 fand die Anstösserversammlung statt, an welcher der Ausbau mehrheitlich befürwortet wurde.

Das Projekt gliedert sich in drei Teilstücke:

Wintersingerstrasse bis Brücke zur Alten Fabrik/Mühle:

Dieses Stück wird mit einem Teerbelag versehen und auf der bisherigen Ausbaubreite von 3 Metern belassen. Die Kosten belaufen sich auf 27'000 Franken.

Stichstrasse ab Brücke bis Alte Fabrik/Mühle:

Auch hier wird der bestehende Weg nur mit einem Teerbelag versehen. Erforderlich ist in diesem Bereich aber ein Randabschluss. Der Ausbau erfolgt auf 4 Meter und die Kosten belaufen sich auf 20'000 Franken.

Brücke Alte Fabrik/Mühle bis Ende Baugebiet (Einmündung Schleichmattweg)

Hier erfolgt ein Vollausbau auf 4,5 Meter Breite. Für den Einlenker im Bereich Brücke ist ein Landkauf von rund 40 m² erforderlich. Das übrige Areal ist auf 5,5 Meter ausgeschieden. Da die Strasse schmaler gebaut wird, wird sie an das Baugebiet verlegt, damit es auch keine Diskussionen bezüglich Unterhalt des Landstreifens gibt. Die Kosten für dieses Teilstück betragen 160'000 Franken.

Da die ganze Strasse nur auf einer Seite bebaut werden kann, muss die Gemeinde gemäss Reglement 50 % der Baukosten übernehmen. Die Verteilung der Baukosten richtet sich nach unserem Reglement. Die Landerwerbskosten gehen ganz zu Lasten der Anstösser. Dies ergibt folgende Finanzierung:

Total Baukosten inklusive Landerwerb	Fr.	214'400.--
Vorabanteil Gemeinde 50 %	"	103'500.--
Anteil für Kostenverteilung	<u>Fr.</u>	<u>103'500.--</u>
Anteil West 90 % von Fr. 13'500	Fr.	12'150.--
Anteil Ost 60 % von Fr. 80'000	"	48'000.--
Anteil Fabrik/Mühle 70 % von Fr.10'000	"	7'000.--
Anteil Grundeigentümer an Baukosten	Fr.	67'150.--
Zusätzlich ganze Landerwerbskosten	<u>"</u>	<u>7'400.--</u>
Kosten zu Lasten Anstösser	Fr.	74'550.--

Für die Gemeinde belaufen sich die Nettokosten somit auf 139'850 Franken. Es muss aber der Bruttokredit bewilligt werden, weshalb der Antrag auf 220'000 Franken lautet. Termin für die Bauarbeiten wird theoretisch Anfang Juli 2008 sein. Es ist aber damit zu rechnen, dass damit erst nach den Sommerferien begonnen werden kann.

Nach den Erläuterungen wird die Diskussion frei gegeben. Martin Berger hat schon an der Anstösserversammlung auf die Problematik mit dem Abrutschen des Bachbordes hingewiesen. Er erkundigt sich, ob man dies beachtet hat. Peter Kaufmann kann bestätigen, dass diesbezüglich Kontakte mit dem Kanton, Abteilung Wasserbau, stattfanden. Karl Berger fragt, ob es nicht besser wäre, die Strasse nicht ganz an das Bauland zu verlegen, damit dort ein Grünstreifen entstünde, in welchem die Werkleitungen verlegt werden könnten. Peter Kaufmann macht darauf aufmerksam, dass ein Streifen von 50 cm nicht ausreicht und bei allfälligen Arbeiten an den Leitungen die Strasse trotzdem aufgebrochen werden müsste. Es wäre dann aber der Bereich mit dem Randabschluss betroffen, was teurer wäre als ein normaler Aufbruch. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

..//.. Die Krediterteilung von Fr. 220'000 für den Ausbau des Neuweges und die Projektgenehmigung erfolgen einstimmig.

5. Kredit von Fr. 85'000 für den Ersatz der Wasserleitung im Neuweg; Projektgenehmigung

Auch zu diesem Traktandum gibt Peter Kaufmann die nötigen Informationen. Die Leitung stammt aus dem Jahr 1967 und ist aus Druckgussrohren. Diese sind sehr stabil, aber anfällig auf Erschütterungen. Es ist zu befürchten, dass sie durch den Strassenbau leiden könnte und da sie ihr normales Lebensalter erreicht hat, ist der Ersatz der bestehenden Leitung im Bereich des Strassenneubaus geplant. Bei den Teilstücken, welche nur mit einem neuen Teerbelag versehen werden, ist dies nicht nötig, da die Erschütterungen dort nur minim sind. Wenn der bestehende Koffer aufgebrochen würde, wäre es zudem auch kaum mehr möglich, die Strasse nur mit einem Teerbelag zu versehen.

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen und es kann abgestimmt werden.

..//.. Die Krediterteilung von Fr. 85'000 für den Ersatz der Wasserleitung im Neuweg (Teilstück) und die Projektgenehmigung erfolgen einstimmig.

6. Kredit von Fr. 50'000 für die Kanalisation im Neuweg

Erneut gibt Peter Kaufmann die nötigen Erläuterungen. Für die Erstellung des Einfamilienhauses auf der Parzelle 368 wurde das Projekt für die Kanalisation Neuweg erstellt und von der Gemeindeversammlung vom 24. November 2006 genehmigt. Das Teilstück von Schacht KSA 36 bis KSA 33 wurde damals erstellt. Im Zuge des Strassenbaus soll nun das restliche Teilstück von Schacht KSA 33 bis KSA 35 erstellt werden. Die Ableitung des Sauberwassers erfolgt jeweils direkt in den Buuserbach.

Stefan Graf erkundigt sich, ob für jede Parzelle eine Leitung über die Strasse erstellt werden muss. Dies ist so, denn es ist unmöglich, schon jetzt die Anschlüsse für spätere Bauten festzulegen. Strassenaufbrüche sind auf jeden Fall unvermeidbar, da ja auch der Anschluss an die Wasserleitung erfolgen muss. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

../.. Der Kredit von Fr. 50'000 für die Kanalisation wird einstimmig erteilt.

7. Abrechnungen

a) Ausbau Spycherweg

Konrad Buser gibt einige Informationen zu dieser Abrechnung. Bei der Vorlage an die Versammlung wurde auf damals aktuelle Preise abgestellt. Bei der Ausschreibung wurde dann festgestellt, dass alle Anbieter massiv höher lagen. Die Arbeit wurde an den Günstigsten vergeben. Der Preis war aber immer noch höher als der ursprüngliche Kredit. Die Abrechnung lautet:

Kredit vom 25.11.2003	Fr.	80'000.00	
Baukosten	"	<u>96'227.10</u>	
<u>Kostenüberschreitung</u>	Fr.	<u>16'227.10</u>	= 20.28 %

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

../.. Die Bauabrechnung Spycherweg wird einstimmig genehmigt.

b.) 800-Jahr-Feierlichkeiten

Günther Merz gibt noch einige Informationen. Es wird noch festgehalten, dass dem Schulheim Leiern der Betrag von Fr. 2'200.-- übergeben wurde. Es handelt sich um das Geld, welches am Schlusskonzert gesammelt wurde. Diese Abrechnung lautet:

Kredit vom 24.03.2006	Fr.	100'000.00	
Ausgaben gemäss Abrechnung	"	<u>95'665.20</u>	
<u>Kreditunterschreitung</u>	Fr.	<u>4'334.80</u>	= 4.33 %

Auch zu dieser Abrechnung erfolgen keine Wortmeldungen.

../.. Die Abrechnung über die 800-Jahr-Feierlichkeiten wird einstimmig genehmigt.

8. Verschiedenes

- Ella Wernli findet, dass durch das Fällen der Pappeln am Buuserbach das Dorfbild beschädigt wurde und wünscht, dass eine Ersatzpflanzung gemacht wird. Martin Berger findet, dass diese Pappeln nicht Bestandteil des Dorfbildes waren und er auf diese verzichten kann. Er hält auch fest, dass man nicht nur Bäume pflanzen kann, sondern dass diese auch unterhalten werden müssen. Seitens des Gemeinderates wird festgehalten, dass nicht bekannt war, dass die Pappeln gefällt werden. Diese waren aber auch teilweise morsch und es bestand Gefahr durch abbrechende Dolder. Der Gemeinderat ist bereit zu prüfen, ob irgendwo Ersatzpflanzungen gemacht werden können. Am bisherigen Ort ist dies nicht möglich, da die Abstände gemäss Gesetz nicht eingehalten werden können.
- Paul Spänhauer verabschiedet Konrad Buser, welcher per 1. Juli 2008 nicht mehr dem Gemeinderat angehört. Es wird ihm zum Abschied ein Bild von Maisprach und ein Geschenk für einen Kurzurlaub überreicht. Konrad Buser gibt einen Rückblick auf seine Arbeit im Gemeinderat, welchem er seit 1999 angehörte.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass die Traktanden vier, fünf und sechs dem fakultativen Referendum unterstehen.

Mit dem Hinweis auf die Freinacht bis 01.00 Uhr kann der Präsident die Versammlung um 21.30 Uhr schliessen.

Der Präsident:

Der Verwalter: